

	<p>Objekt: Tempel von Borobudur, 11.VI. 1928</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Weltreise Wilhelm Pramme, Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 3034</p>
--	--

Beschreibung

Borobudur liegt auf der indonesischen Insel Java und ist die weltweit größte buddhistische Tempelanlage. Hunderte in Stein gemeißelte figürliche Darstellungen geben einen Einblick in das Leben Buddhas und in das Leben der Bevölkerung auf Java im 9. Jahrhundert. Begonnen wurde der Bau vermutlich um 800. Das Bild ist unten rechts datiert mit: "Borobudur, 11.VI.1928" und signiert.

Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren und verstarb 1965 in Wernigerode. Wilhelm Pramme war der Sohn eines Zigarrenmachers. Er absolvierte eine Lehre als Lithograph. Gemeinsam mit seinem engen Freund Walter Gemm (1898 - 1973), einem Maler aus Halberstadt, startete er den Versuch einer Weltreise, die aber abgebrochen wurde. 1927-1928/29 begab er sich allein erneut auf Weltreise, die ihn durch folgende Länder führte: Österreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Ägypten, Ceylon, Indien, Afghanistan, Sowjetunion, Polen. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, malte er auf der gesamten Reise. Dabei lernte er mit Licht und Farbe umzugehen. Im Jahr 1930 wurde Wernigerode Wahlheimat.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand / Malerei
Maße:	Höhe: 24,6 cm, Breite: 31,7 cm; Rahmen: 25,9 x 32,9 x 1,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	11.06.1928
	wer	Wilhelm Pramme (1898-1965)

Schlagworte

- Buddhistischer Tempel
- Gemälde
- Landschaftsmalerei
- Licht- und Schattenspiel
- Religion
- Terrasse (Architektur)
- Weltreise von Wilhelm Pramme